

Breithaupt

11/2025
114. Jahrgang
NOVEMBER 2025

**Sammlung
von Entscheidungen
aus dem Sozialrecht**

Begründet 1912 von Geh. Regierungsrat
Hermann Breithaupt, weiland ständiges
Mitglied des Reichsversicherungsamtes

Schriftleitung: Susanne Kunz, Richterin am Bayerischen Landessozialgericht;
Verlag: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG,
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

INHALTSVERZEICHNIS

Heft 11/2025

Entscheidungen (Leitsätze)

(geordnet nach Rechtsvorschriften)

Sozialgesetzbuch I
– Allgemeiner Teil –

§ 33a Abs. 1, Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 3 SGB I s. §§ 147 Abs. 1 und 2, 152 Nr. 3 SGB VI

Breith. 2025, 973

Sozialgesetzbuch II
– Bürgergeld, Grundsicherung für Arbeitsuchende –

§§ 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 9 Abs. 1, 11 Abs. 1 Satz 1 SGB II; § 50 Abs. 1 SGB X

Das „blinde“ Unterschreiben eines von einer dritten Person ausgefüllten Antrags ohne vorherige Prüfung der Richtigkeit der gemachten Angaben stellt zweifellos eine besonders schwere Sorgfaltspflichtverletzung und somit ein grob fahrlässiges Handeln dar.

LSG Niedersachsen-Bremen, Urt. v. 16.7.2025 – L 13 AS 152/23 –

Breith. 2025, 998

Sozialgesetzbuch III – Arbeitsförderung –

§§ 26 Abs. 1 Nr. 4 Satz 1, 142 Abs. 1 Satz 1 SGB III; § 7 Abs. 3 Satz 1 SGB IV; §§ 37 Abs. 2, 41, 43 Abs. 1 Satz 1 StVollzG

Bei Gefangenen besteht nicht nur an arbeitsfreien Wochenend- und Feiertagen, sondern auch an anderen arbeitsfreien Tagen Versicherungspflicht, die der Erfüllung der Anwartschaftszeit für den Anspruch auf Arbeitslosengeld dient, wenn diese innerhalb eines zusammenhängenden Arbeitsabschnitts einen Monat nicht überschreiten.

BSG, Urt. v. 17.12.2024 – B 11 AL 10/23 R –

Breith. 2025, 1005

Sozialgesetzbuch IV – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung –

§ 7 Abs. 3 Satz 1 SGB IV s. §§ 26 Abs. 1 Nr. 4 Satz 1, 142 Abs. 1 Satz 1 SGB III

Breith. 2025, 1005

Sozialgesetzbuch V – Gesetzliche Krankenversicherung –

§§ 2 Abs. 1a, 12 Abs. 1, 31 Abs. 1 Satz 4, 35c, 70 Abs. 1 Satz 2, 72 Abs. 2, 82 Abs. 1, 89 Abs. 3, 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6, 106 Abs. 1 und 3, 106b Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 Satz 1, Abs. 2a Satz 1 bis 3 SGB V; Anl. 6 AM-RL; § 29 Abs. 1 Satz 2 BMV-Ä

Die Begrenzung der Nachforderung gegenüber Ärzten wegen unwirtschaftlicher Verordnungsweise auf die Differenz der Kosten zwischen der wirtschaftlichen und der tatsächlichen Verordnung gilt nicht für unzulässige Verordnungen.

BSG, Urt. v. 5.6.2024 – B 6 KA 10/23 R –

Breith. 2025, 937

§§ 12 Abs. 1, 13 Abs. 3 Satz 1 Alt. 2, 27 Abs. 1 Satz 5, 27a Abs. 1, 4 und 5, 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 10, 135 Abs. 1 SGB V; Art. 20 Abs. 3 GG

1. Eine zur Unfruchtbarkeit führende Geschlechtsangleichung von Mann zu Frau kann eine den Anspruch auf Kryokonservierung von Spermazellen begründende keimzellschädigende Therapie sein.

2. Ein Anspruch auf Kryokonservierung von Ei- oder Spermazellen besteht grundsätzlich nur im Zusammenhang mit keimzellschädigenden Therapien, auf die Versicherte nach dem SGB V Anspruch haben.

BSG, Urt. v. 28.8.2024 – B 1 KR 28/23 R –

Breith. 2025, 929

Sozialgesetzbuch VI
– Gesetzliche Rentenversicherung –

§§ 11 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2a Nr. 1, 16, 43 SGB VI; §§ 5 Nr. 2, 6 Abs. 1 Nr. 4, 14 Abs. 1 Satz 1, 2 und 4, Abs. 2 Satz 3, Abs. 4 Satz 1, 42 Abs. 1 SGB IX

1. Ein Anspruch auf Teilhabeleistungen zulasten der gesetzlichen RV besteht nicht, wenn der Versicherte bereits bei der Antragstellung Anspruch auf eine Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit hat, ihm die Rente aber erst in der Folgezeit rückwirkend bewilligt wird.

2. Vor Bezug einer Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit erbringen die Rentenversicherungsträger Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben nur, wenn der Versicherte durch diese Teilhabeleistungen voraussichtlich zu einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt (wieder) befähigt wird bzw. diese Befähigung bei ihm voraussichtlich erhalten werden kann.

3. Bei Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben in einer Werkstatt für behinderte Menschen erfordert dies die Prognose, dass hierdurch eine Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt erreicht werden kann (Bestätigung von BSG, Urt. v. 26.2.2020 – B 5 R 1/19 R – Breith. 2021, 46 = SozR 4-2600 § 11 Nr. 1).

BSG, Urt. v. 8.8.2024 – B 5 R 15/22 R –

Breith. 2025, 980

§§ 147 Abs. 1 und 2, 152 Nr. 3 SGB VI; § 33a Abs. 1, Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 3 SGB I; § 31 Satz 1 SGB X; §§ 415, 418 Abs. 3 ZPO

Das gemäß § 33a Abs. 1 SGB I aufgrund der ersten Angabe maßgebende Geburtsdatum ist lediglich durch ein anderes Geburtsdatum zu ersetzen, das sich aus einer älteren Urkunde ergibt, wenn die ältere Urkunde ihrem Charakter nach (besser als die Regel des § 33a Abs. 1 SGB I) geeignet ist, die Richtigkeit des darin angegebenen Geburtsdatums zu belegen (vgl. BSG, Urt. v. 5.4.2001 – B 13 RJ 35/00 R – Breith. 2001, 918 = SozR 3-1200 § 33a Nr. 4 – Juris, RdNr. 32).

LSG Berlin-Brandenburg, Urt. v. 18.6.2025 – L 33 R 333/21 –

Breith. 2025, 973

Sozialgesetzbuch VII
– Gesetzliche Unfallversicherung –

§§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 8 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Nr. 1 und 5 SGB VII; § 611a Abs. 1 Satz 1 und 3 BGB

1. Besteht eine beschäftigungsbezogene Pflicht oder ausdrückliche Weisung, kann der Weg von einem dritten Ort zur Wohnung zwecks Aufnahme von Arbeitsmaterialien für einen Arbeitseinsatz als Betriebsweg versichert sein.

2. Zu den Arbeitsgeräten gehört auch ein Schlüssel zu Arbeitsräumen, wenn er für die Aufnahme oder Verrichtung der versicherten Tätigkeit unentbehrlich ist.

BSG, Urt. v. 26.9.2024 – B 2 U 15/22 R –

Breith. 2025, 965

§§ 8 Abs. 1, 9 Abs. 1 und 3 SGB VII; Anl.1 Nr. 4302, Anl.1 Nr. 4301 BKV

1. Bei Berufskrankheiten ohne Einwirkungsdosis – wie bei der Berufskrankheit nach Nr. 4302 der Anl. 1 zur BKV – steht der Annahme eines Ursachenzusammenhangs im Sinne der naturwissenschaftlich-philosophischen Bedingungstheorie entgegen, wenn im Rahmen der Prüfung der arbeitsmedizinischen Voraussetzungen feststeht, dass die Krankheit nicht auf die beruflich bedingte Einwirkung zurückzuführen ist (Anschluss BSG, Urt. v. 27.9.2023 – B 2 U 8/21 R – Juris, RdNr. 17).

2. Für die Feststellung fehlender Ursächlichkeit ist entscheidend, dass wegen der Art oder der Lokalisation der Erkrankung, wegen des zeitlichen Ablaufs der Erkrankung (Expositionszeit, Latenzzeit und Interimszeit) oder aufgrund sonstiger Umstände im konkreten Einzelfall ein ursächlicher Zusammenhang trotz der beruflichen Einwirkung nicht wahrscheinlich ist (Anschluss BSG, Urt. v. 27.9.2023 – B 2 U 8/21 R – Juris, RdNr. 42).

3. Der Gesichtspunkt der Expositionszeit nach Dauer und Intensität hat dabei außer Betracht zu bleiben, weil insoweit die Prüfung des Ursachenzusammenhangs im Sinne der arbeitsmedizinischen Voraussetzungen losgelöst von einer Expositionszeit zu erfolgen und sich auf das Schadensbild im Übrigen zu beziehen hat.

LSG Baden-Württemberg, Urt. v. 26.3.2025 – L 3 U 350/22 – *Breith. 2025, 950*

Sozialgesetzbuch IX

– Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen –

§§ 5 Nr. 2, 6 Abs. 1 Nr. 4, 14 Abs. 1 Satz 1, 2 und 4, Abs. 2 Satz 3, Abs. 4 Satz 1, 42 Abs. 1 SGB IX s. §§ 11 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2a Nr. 1, 16, 43 SGB VI

Breith. 2025, 980

§§ 18 Abs. 6 Satz 1, 145 Abs. 1 Satz 5 Nr. 2, Satz 10, 228 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 Abs. 3, Abs. 4 Nr. 2 SGB IX; § 57 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2, Satz 5 Nr. 2 SchwbG; §§ 27b Abs. 3, 65 SGB XII; § 27 Abs. 1 Nr. 5, Abs., 3 BSHG; § 812 BGB

Einen Anspruch auf Ausgabe der kostenlosen Wertmarke zur unentgeltlichen Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr haben auch diejenigen schwerbehinderten Heimbewohner mit einer erheblichen Gehbehinderung, die ausschließlich Hilfe zur Pflege beziehen.

BSG, Urt. v. 19.9.2024 – B 9 SB 2/23 R –

Breith. 2025, 990

Sozialgesetzbuch X

– Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz –

§ 31 Satz 1 SGB X s. § 138 ZPO

Breith. 2025, 1012

§ 31 Satz 1 SGB X s. §§ 147 Abs. 1 und 2, 152 Nr. 3 SGB VI

Breith. 2025, 973

§ 50 Abs. 1 SGB X s. §§ 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 9 Abs. 1, 11 Abs. 1 Satz 1 SGB II

Breith. 2025, 998

Sozialgesetzbuch XII – Sozialhilfe –

§§ 27b Abs. 3, 65 SGB XII s. §§ 18 Abs. 6 Satz 1, 145 Abs. 1 Satz 5 Nr. 2, Satz 10, 228 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 Abs. 3, Abs. 4 Nr. 2 SGB IX *Breith. 2025, 990*

Bundemantelvertrag-Ärzte

§ 29 Abs. 1 Satz 2 BMV-Ä s. §§ 2 Abs. 1a, 12 Abs. 1, 31 Abs. 1 Satz 4, 35c, 70 Abs. 1 Satz 2, 72 Abs. 2, 82 Abs. 1, 89 Abs. 3, 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6, 106 Abs. 1 und 3, 106b Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 Satz 1, Abs. 2a Satz 1 bis 3 SGB V *Breith. 2025, 937*

Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung von Arzneimitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Arzneimittel-Richtlinie)

Anl. 6 AM-RL s. §§ 2 Abs. 1a, 12 Abs. 1, 31 Abs. 1 Satz 4, 35c, 70 Abs. 1 Satz 2, 72 Abs. 2, 82 Abs. 1, 89 Abs. 3, 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6, 106 Abs. 1 und 3, 106b Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 Satz 1, Abs. 2a Satz 1 bis 3 SGB V *Breith. 2025, 937*

Berufskrankheitenverordnung

Anl.1 Nr. 4302, Anl.1 Nr. 4301 BKV s. §§ 8 Abs. 1, 9 Abs. 1 und 3 SGB VII

Breith. 2025, 950

Schwerbehindertengesetz

§ 57 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2, Satz 5 Nr. 2 SchwbG s. §§ 18 Abs. 6 Satz 1, 145 Abs. 1 Satz 5 Nr. 2, Satz 10, 228 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 Abs. 3, Abs. 4 Nr. 2 SGB IX

Breith. 2025, 990

Bundessozialhilfegesetz

§ 27 Abs. 1 Nr. 5, Abs., 3 BSHG s. §§ 18 Abs. 6 Satz 1, 145 Abs. 1 Satz 5 Nr. 2, Satz 10, 228 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 Abs. 3, Abs. 4 Nr. 2 SGB IX

Breith. 2025, 990

Sozialgerichtsgesetz

§ 88 Abs. 1 Satz 1 SGG s. § 138 ZPO

Breith. 2025, 1012

Bürgerliches Gesetzbuch

§ 611a Abs. 1 Satz 1 und 3 BGB s. §§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 8 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Nr. 1 und 5 SGB VII *Breith. 2025, 965*

§ 812 BGB s. §§ 18 Abs. 6 Satz 1, 145 Abs. 1 Satz 5 Nr. 2, Satz 10, 228 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 Abs. 3, Abs. 4 Nr. 2 SGB IX *Breith. 2025, 990*

Zivilprozessordnung

§ 138 ZPO; § 31 Satz 1 SGB X; § 88 Abs. 1 Satz 1 SGG

1. § 138 ZPO (Erklärungspflicht über Tatsachen) enthält keine eigenständige, als solche in einem gesonderten Verfahren durchsetzbare Anspruchsgrundlage für einen Verfahrensbeteiligten. In § 138 ZPO sind vielmehr Pflichten eines Verfahrensbeteiligten in einem anhängigen Verfahren geregelt.

2. Es gibt keine Anspruchsgrundlage dafür, eine Behörde zu einem Verwaltungshandeln in einer bestimmten Form, hier der eines Verwaltungsaktes, zu verpflichten, wenn es weder eine Verpflichtung noch auch nur eine Berechtigung der Behörde gibt, in dieser Form im konkreten Einzelfall handeln zu müssen oder dürfen.

LSG Sachsen, Beschl. v. 27.2.2025 – L 3 AL 56/23 – *Breith. 2025, 1012*

§§ 415, 418 Abs. 3 ZPO s. §§ 147 Abs. 1 und 2, 152 Nr. 3 SGB VI *Breith. 2025, 973*

Gesetz über den Vollzug der Freiheitsstrafe und der freiheitsentziehenden Maßnahmen der Besserung und Sicherung

§§ 37 Abs. 2, 41, 43 Abs. 1 Satz 1 StVollzG s. §§ 26 Abs. 1 Nr. 4 Satz 1, 142 Abs. 1 Satz 1 SGB III *Breith. 2025, 1005*

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Art. 20 Abs. 3 GG s. §§ 12 Abs. 1, 13 Abs. 3 Satz 1 Alt. 2, 27 Abs. 1 Satz 5, 27a Abs. 1, 4 und 5, 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 10, 135 Abs. 1 SGB V *Breith. 2025, 929*

Entscheidungen

(nach Gericht und Verkündungsdatum)

Bundessozialgericht

5.6.2024	B 6 KA 10/23 R	937
8.8.2024	B 5 R 15/22 R	980
28.8.2024	B 1 KR 28/23 R	929
19.9.2024	B 9 SB 2/23 R	990
26.9.2024	B 2 U 15/22 R	965
17.12.2024	B 11 AL 10/23 R	1005

Landessozialgerichte

LSG Baden-Württemberg

26.3.2025	L 3 U 350/22	950
-----------	--------------------	-----

LSG Berlin-Brandenburg

18.6.2025	L 33 R 333/21	973
-----------	---------------------	-----

LSG Niedersachsen-Bremen

16.7.2025	L 13 AS 152/23	998
-----------	----------------------	-----

LSG Sachsen

27.2.2025	L 3 AL 56/23	1012
-----------	--------------------	------

Ab 1.1.2026 beträgt der Jahresbezugspreis EUR 290,40.

Breithaupt Sammlungen von Entscheidungen aus dem Sozialrecht (Breith.)

Schriftleitung: Susanne Kunz, Richterin am Bay. LSG, München

Redaktion: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Doris Reif, Ass. iur. (V.i.S.d.P.), Lektorat Sozialrecht, Postfach 80 03 40, 81603 München.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle Urheber- und Verlagsrechte, ausdrücklich auch die Übersetzung in andere Sprachen und Schriften, die Auswertung für Datenträger, die Vervielfältigung jeder Art oder der Nachdruck von Beiträgen und Gerichtsentscheidungen – auch auszugsweise – bleiben vorbehalten; es bedarf in jedem Einzelfall der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Mit der Annahme des Beitrags zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag alle ausschließlichen Verlagsrechte für die Zeit des Bestehens des Urheberrechts. Diese umfassen insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und die Befugnis zur Einspeicherung des Beitrags in eine Datenbank, verbunden mit dem Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung (online oder offline) zu gewerblichen Zwecken ohne zusätzliche Vergütung.

Das ausschließliche Recht an einer elektronischen Version des Beitrags erwirbt der Verlag ohne zeitliche Begrenzung.

Die Nutzung sämtlicher Inhalte für das Text- und Data-Mining ist ausschließlich dem Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b Abs. 2 UrhG ausdrücklich.

Verlag: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Levelingstraße 6a, 81673 München; Telefon 0 89/43 60 00-20; Fax 0 89/4 36 15 64; www.boorberg.de; E-Mail: mail@boorberg.de
Anfragen gemäß EU-Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (General Product Safety Regulation – GPSR) richten Sie bitte an: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Produktsicherheit, Scharrstraße 2, 70563 Stuttgart; E-Mail: produktsicherheit@boorberg.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dieter Müller, Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, 70551 Stuttgart; Telefon 07 11/7 38 50; Fax 07 11/7 38 51 00; E-Mail: anzeigen@boorberg.de. Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. 1. 2023 ist zurzeit gültig.

Satz: Reemers Publishing Services GmbH, Luisenstraße 62, 47799 Krefeld.

Druck: Liskow Druck und Verlagsgesellschaft mbH, Oldenburger Allee 23, 30659 Hannover.

Erscheinungsweise: am 25. jeden Monats.

Bezugspreis: jährlich EUR 282,- einschl. Versandkosten; Einzelheft EUR 27,- zzgl.

Versandkosten. Die Berechnung des Abonnements erfolgt jährlich im Voraus.

Bestellungen nehmen der Verlag und alle Buchhandlungen entgegen. Eine Abbestellung kann frühestens zum Jahresende gültig werden, wenn sie spätestens sechs Wochen vorher dem Verlag vorliegt.

ISSN 0342-2003